

6.2 Schutzwall und „Schutzwall im Nordwesten“ (II.)

Über den Norden führt ein Förderweg zur aktuellen Abbaustelle zwischen Höhe ca. 260 und 275 müA im Bereich des nördlichen Serpentinities. Dieser Förderweg ist auf der Krone des Schutzwalles angelegt (siehe Bild 11 und Bild 12 in ANLAGE 2). Die Höhe, die Ausformung und die Position dieses Walles sind entsprechend des im Jahr 2008 festgelegten Projektes zur Sohlab senkung umgesetzt.

Es ist zu erwähnen, dass der „Schutzwall im Nordwesten“, welcher Ende 2015 genehmigt wurde, zusätzlich durch Materialvorschüttungen aus Richtung Westen, bzw. von unten nach oben, sukzessive errichtet wird. Bestand 2008 Auflage!

Schlamm aus dem Ringkanal wird zwischen Schutzwall und Tagbau-Nordwand eingebracht. Im Hinblick auf etwaig abgehendes Material aus der Nordwand ist diese Schlamm Lage als eindämmende Pufferlage zu beurteilen. Die Fotodokumentationen zeigen, dass in der Vergangenheit keine Blöcke und auch keine größeren Massen in diese Pufferzone gelangt sind.

6.3 Etage 260-245 Nord (III.)

Im Bereich des nördlichen Serpentinities wurde die Etage zwischen der Höhe ca. 260 und 245 müA weiter nach Norden gedrückt. In diesem Bereich ist die Serpentineinschaltung bereits vollständig hereingewonnen und es steht an der nördlichen Bruchwand wieder Granulit an (siehe Bild 13 in ANLAGE 2).

6.4 Tagbau-Westwand (IV.)

Im Bereich der Tagbau-Westwand erfolgten Ertüchtigungsarbeiten zwischen dem Fahrweg auf Höhe ca. 270 müA und der Etage 245 müA.

Dabei wurden ehemalige geologisch neuralgische Bereiche, ausgehend vom Fahrweg auf Höhe ca. 270 müA bis auf Höhe ca. 260 müA, nach Vorgabe der geologischen Bauaufsicht, sprengtechnisch entfernt. Anschließend wurde die dabei hergestellte Bruchwand bestmöglich maschinell beräumt. Von ca. 260 müA bis auf Höhe ca. 245 müA wurden ebenfalls umfangreiche Beräumungstätigkeiten durchgeführt.

Die Etage 245, vor allem aber die darüber liegenden Böschungen und Etagen, konnten so für den regelmäßigen Förderbetrieb mit den entsprechenden Sicherheits- und Sicherungsmaßnahmen ausgestattet werden (siehe Bild 14 in ANLAGE 2).

X



Blickrichtung: Ost	Aufnahmestandort auf „Schutzwall im Nordwesten“; kein abgegangenes Material im Schlamm-puffer zw. Schutzwall und Tagbau-Nordwand	Bild 11
Aufnahmedatum: 12.07.2017		

2



Blickrichtung: Nord-West	Materialvorschüttung aus Richtung West („Schutzwall im Nordwesten“); Aufbau von unten nach oben; Schutzwall funktionstüchtig	Bild 12
Aufnahmedatum: 18.12.2017		

Foto, aufgenommen am 15.09.2017 aus südlicher Richtung



Foto, aufgenommen am 15.09.2015 aus östlicher Richtung

